

Liebe Sportkameraden unseres Vereins TTC DJK 1952 Neukirchen, es ist ein spontaner Gedanke, euch allen einen Brief zu schreiben. Warum? Vielleicht geht es mehreren Mitgliedern so wie mir, dass sie etwas vermissen.

Mir fehlen die Tischtennisabende mit allem „drum und dran“: die Begegnungen beim Training und den Meisterschaftsspielen, die Gespräche in der Halle und im Umkleideraum, die unterschiedlichen Stimmungen bei Niederlagen und Siegen, die Anregungen unserer „Tischtennisphilosophen“ zur Verbesserung unserer Spielstärke, Informationen aus der Tischtennisszene . . ., nicht zuletzt die körperliche und mentale Ertüchtigung! Der Not gehorchend sind wir eine fast kontaktlose Gesellschaft geworden. Wie lange noch?

Die Corona-Pandemie zwingt uns, dies alles und vieles mehr - auch sehr Schwerwiegendes - ertragen zu müssen. Umgangsverhalten und Regeln haben wir zu befolgen, damit wir uns nicht selber umbringen. Ja, jeder muss umsichtig und vorsichtig sein, um andere und sich selber zu schützen!

Trotz aller Widrigkeiten dürften die meisten von uns dankbar sein, in einem Land zu leben, das vieles heilen und mindern kann. Es gibt allerdings auch viele schlimme Fälle: Gasthäuser und Cafés sind in diesem Jahr monatelang geschlossen. Inhaber / Eigentümer gucken in die berühmten Röhren. - Auch unser Verein ist betroffen. Die wichtigste Einnahme, das „Heinz-Schlupp-Turnier,“ fällt in diesem Jahr aus, eben „Corona bedingt“! Ebenfalls müssen wir auf das Master-Turnier mit hochkarätiger Besetzung verzichten, eine Veranstaltung, die Zuschauer von fern und nah anlockte.

Wir geben die Hoffnung nicht auf, bald in besseren und freundlicheren Tischtenniszeiten zu leben und zum Schläger greifen zu können, zumindest die Restserie Anfang „2021“! Mich bedrückt die bange Frage, ob nicht insbesondere Jugendspieler auf Grund der Auszeiten ihre Vorliebe für den TT-sport aufgeben. Meine Sorge möge unbegründet sein!

Ich selber bin dankbar, seit 68 Jahren hier in unserem Dorf Tischtennis spielen zu können. Es macht mir immer noch viel Spaß und freue mich wöchentlich auf sportliche Auseinandersetzungen. Ich erinnere mich, wie glücklich wir waren, als wir Ende der 50er-Jahre eine 2. Herrenmannschaft anmelden konnten mit Erich Heckelmann, Friedel Netzer, Hans Meyer, Rudi Swiontek, . . ., die sich intern „TTC Santos“ nannte. Mittlerweile zählt unser Verein zu den größten des Kreisgebietes; darauf dürfen wir ein wenig stolz sein! Wir können uns auch sehen lassen, in welchen Ligen wir vertreten sind! Das absolute Highlight der vergangenen Jahre war das Aufstiegsspiel in Leverkusen, das für uns die Zugehörigkeit zur Verbandsliga brachte. Dass wir jetzt in der Bezirksliga vertreten sind, obwohl wir nicht zu den Absteigern der Landesliga zählen, ist keineswegs ein Beinbruch, sondern eine vernünftige und richtige Vorstandsentscheidung.

Ein dickes Lob an unsere Jugendabteilung! Wer hätte je gedacht, dass unsere 1. Jugendmannschaft in der NW-Liga spielt? Unser Aufschwung ist nur zu erklären, dass viele Sportkameraden aus unserem weiteren Umfeld zu uns gestoßen sind und hier eine „Heimat“ gefunden haben. Allen diesen Sportkameraden herzlichen Dank für ihre Anmeldungen und Treue!

Die aufgezeigten Erfolge stellen sich nicht von selbst ein! Dem gesamten Vorstand und etlichen Helfern gebührt ein herzliches Wort des Dankes für alle geleistete Arbeit!

Euch allen und euren Familien wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2021! Bleibt alle „negativ“, nur ein gesunder Körper kann persönliche Höchstleistungen erreichen, auch im Tischtennisport!

Euer Johannes Kreuels